



Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Demografie
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzende des
Ausschusses für Gleichstellung
und Frauen
Frau Iris Nieland, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/3603
VORLAGE

DER MINISTER

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@mastd.rlp.de
www.mastd.rlp.de

28. März 2023

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
PuK		Dagmar Rhein-Schwabenbauer Dagmar.Rhein@mastd.rlp.de	06131 16-2415

**15. Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen am 23. März 2023
hier: TOP 8**

**Triebwagenführerinnen in Rheinland-Pfalz
Antrag der Fraktion der Freien Wähler, Vorlage 18/3501**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Nieland,

anlässlich der Erörterung des oben genannten Tagesordnungspunktes in der 15. Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen am 23. März 2023 hat das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung zugesagt, den Mitgliedern des Ausschusses den Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen. Die Haushaltstitel wurden entsprechend der Zusage im Sprechvermerk ergänzt.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schweitzer



626

Mainz, 17. März 2023
Lothar Schuster
 16-2023

Sprechvermerk

15. Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen am 23. März 2023 hier: TOP 7

Triebwagenführerinnen in Rheinland-Pfalz Antrag der Fraktion der Freien Wähler, Vorlage 18/3501

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Nieland,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Förderung des Einstiegs, der Beschäftigung und Integration von Frauen im Eisenbahnsektor, ist aus Sicht der Landesregierung ein wichtiges Anliegen. Gerade bei den Lokführerinnen ist noch ein gewaltiger Nachholbedarf, der auch der Fachkräftesicherung in diesem Bereich dient. Es ist daher als außerordentlich positiv zu bezeichnen und ein starkes Signal für alle Frauen, dass die Notwendigkeit der Erhöhung des Frauenanteils gerade im Eisenbahnsektor von der Branche und den Sozialpartnern explizit erkannt worden ist und es gerade im Rahmen des europäischen sozialen Dialogs zur Unterzeichnung eines wegweisenden Abkommens „Woman in Rail“ am 5. November 2021 zwischen CER (Gemeinschaft europäischer Bahnen) und ETF (European Transport Workers Federation) gekommen ist. An dessen Umsetzung hat die Deutsche Bahn, deren Vertreter auf Arbeitgeberseite der Verhandlungsführer war, einen maßgeblichen Anteil. Beteiligt war auch die deutsche Eisenbahngewerkschaft EVG. Die Umsetzung des Abkommens beginnt gerade jetzt in den Unternehmen. Bei DB Regio Mitte wurden bereits erste Erfolge erzielt, auch wenn der Anteil der Lokführerinnen mit ca. 7,7 Prozent im Regionalbereich noch steigerungsfähig ist. Konzernweit hat sich die Deutsche Bahn das Ziel gesetzt, den Frauenanteil auf 30 Prozent zu steigern. An der Triebwagenführerakademie der Deutschen Bahn AG in Frankfurt gibt es erstmals eine rein weibliche Gruppe.



Neben einem konzernweiten Frauennetzwerk, einer bewusst auf Frauen ausgerichteten Arbeitgeberkampagne sowie weiterer Vereinbarungen zur Förderung von Frauen in der Deutschen Bahn, gibt es speziell im Bereich der DB Regio AG das Projekt „Queens of Rail“. Beim privaten Eisenbahnunternehmen vlexx beträgt der Anteil der Triebfahrzeugführerinnen in Rheinland-Pfalz derzeit 9 Prozent. Von dem Unternehmen wird darauf verwiesen, dass es Partner der Arbeitgeberinitiative Deutschland mobil 2030 sei und dabei auch den Quereinstieg von Frauen in den Beruf der Lokführerin fördere. Die Frauenquote bei den Lokführern liegt bei Trans Regio aktuell bei 11,59 Prozent, bei der Hessischen Landesbahn im Norden des Landes (EWS-Netz) bei 7 Prozent und im Südhessen-Netz bei 2,3 Prozent. Ein Spitzenreiter bei der Beschäftigung stellt die Rhein-Neckar Verkehr – RNV - dar (Stadtverkehr für Ludwigshafen und Rhein-Haardtahn) mit insgesamt 49 Frauen im Fahrdienst Schiene, was einem Anteil von rund 31 Prozent entspricht. Im gesamten Fahrdienst der RNV beträgt der Frauenanteil zurzeit rund 24 Prozent.

Aus Sicht der Landesregierung können die Anstrengungen für eine Veränderung der Arbeitskultur mit einer Erhöhung des Frauenanteils durch die Festsetzung von zeitgemäßen diskriminierungsfreien Branchenentgelten während der Laufzeit von öffentlichen Aufträgen nach dem Landestariftreuegesetz in Abstimmung mit dem Tariftreuebeirat unterstützt werden. Kontrollen der Gewerbeaufsicht über Bestimmungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Rahmen der Programmarbeit, zum Beispiel den Zugang zu sauberen Sanitär- und Toilettenanlagen, tragen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und damit zu einer Steigerung der Attraktivität des Berufs für Frauen bei.

Im Rahmen der Arbeitsmarktqualifizierung des Landes fördert das Arbeitsministerium gemeinsam mit dem Jobcenter Mainz aktuell die Ausbildung von mehreren Frauen als Busfahrerinnen. Im Rahmen des Projekts „Momentum Mobilität“ in Kooperation mit der Fahrschule und den aufnehmenden Unternehmen (MVG und Kommunalverkehr Rhein-Nahe-GmbH) werden seit dem 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 Menschen im SGB-II-Leistungsbezug mit Flucht-/Migrationsbiografie als Busfahrerin beziehungsweise Busfahrer qualifiziert. Zurzeit besuchen drei Frauen und neun Männer die Maßnahme. 70 Prozent der voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 107.000 Euro, rund 74.800 Euro, werden aus arbeitsmarktpolitischen Mitteln des Landes finanziert (Einzelplan 06, Kapitel 0602 Titel 684 19).



Für die Landesregierung ist es darüber hinaus wichtig, Mädchen und Frauen für naturwissenschaftlich-technische Berufe und Studiengänge zu motivieren. Bereits im Jahr 1997 wurde auf Initiative des rheinland-pfälzischen Frauenministeriums das Ada-Lovelace-Projekt (ALP) ins Leben gerufen. Ziel ist es, Mädchen und junge Frauen in den Schulen über MINT-Ausbildungsberufe zu informieren und über die Möglichkeiten und Vorteile einen technischen Beruf zu ergreifen, aufzuklären. In Workshops und Arbeitsgemeinschaften arbeiten die Mentorinnen mit den Schülerinnen an konkreten technischen Aufgabenstellungen, geben praktische Einblicke in ihren Berufsalltag. Damit soll das Selbstvertrauen der jungen Frauen gestärkt werden, sich bewusst auch für einen solchen Berufsweg zu entscheiden. Gemeinsam mit dem Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit (Einzelplan 15, Kapitel 1513 Titel: 685 90 beziehungsweise 429 90) und dem Europäischen Sozialfonds fördert das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration das Ada-Lovelace-Projekt (Einzelplan 07, Kapitel 0712 Titel: 685 01 Untertitel 1).

Auch der Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag zielt darauf ab, das Berufswahlspektrum von Mädchen zu erweitern und die Unterrepräsentanz von Frauen in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen zu überwinden. Die Landesregierung unterstützt das Bundesprojekt strategisch und beteiligt sich selbst aktiv mit eigenen Angeboten an dem jährlich stattfindenden Aktionstag.

Vielen Dank!